

Fremdfinanzierung für den Mittelstand

Betriebswirtschaft, Zivilrecht, Steuerrecht, Bilanzrecht

von

Dr. Konrad Bösl, Peter Schimpfky, Dr. Ernst-Albrecht von Beauvais

1. Auflage

Fremdfinanzierung für den Mittelstand – Bösl / Schimpfky / Beauvais

schnell und portofrei erhältlich bei beck-shop.de DIE FACHBUCHHANDLUNG

Thematische Gliederung:

Steuerrecht mit Zivil-, Handels- und Gesellschaftsrecht



Verlag C.H. Beck München 2013

Verlag C.H. Beck im Internet:

www.beck.de

ISBN 978 3 406 65143 4

beck-shop.de

Bösl/Schimpfky/von Beauvais
Fremdfinanzierung für den Mittelstand

beck-shop.de

Fremdfinanzierung für den Mittelstand

Alternativen zum Bankkredit
Betriebswirtschaft – Zivilrecht – Steuerrecht – Bilanzrecht

Herausgegeben von

Dr. Konrad Bösl **Peter Schimpfky**
Dipl.-Kaufmann in München Steuerberater in München

und

Dr. Ernst-Albrecht von Beauvais LL.M.
Rechtsanwalt in Düsseldorf

Bearbeitet von

Dr. Volker Baas M.P.A., Rechtsanwalt, Frankfurt; Dr. Ernst-Albrecht von Beauvais LL.M., Rechtsanwalt, Düsseldorf; Dr. Konrad Bösl Dipl.-Kaufmann, München; Dr. Andreas Buschmeier Dipl.-Volkswirt, Kassel; Dr. Oliver Everling Dipl.-Kaufmann, Frankfurt; Elke Fischer Steuerberaterin, Stuttgart; Dr. Frank Golland Dipl.-Kaufmann, Frankfurt; Peter Thilo Hasler Dipl.-Volkswirt, München; Stephan Heinemann Rechtsanwalt, München; Dr. Anna Lucia Izzo-Wagner LL.M.Eur., Rechtsanwältin, Frankfurt; Prof. Dr. Markus Jordan Dozent für externe Rechnungslegung und betriebliche Steuerlehre, Ingolstadt; Dr. Bert Kimpel Rechtsanwalt, Steuerberater und Fachanwalt für Steuerrecht, Düsseldorf; Martin Kraus Rechtsanwalt, München; Sebastian Lackus Steuerberater, Stuttgart; Christopher Peine Mag. iur., Rechtsanwalt, Frankfurt; Dr. Isabel Rauch LL.M., Rechtsanwältin, Köln; Peter Schimpfky Steuerberater, München; Werner Schulze Wirtschaftsprüfer, München; Dr. Christian Traichel Rechtsanwalt und Fachanwalt für Steuerrecht, München; Maria Weiers Rechtsanwältin, Düsseldorf; Dr. Franz Weinberger Rechtsanwalt, München; Dr. Simon Felix Weppner M.C.L., Rechtsanwalt und Steuerberater, Düsseldorf; Dr. Annette Zitzelsberger Steuerberaterin, München



Verlag C. H. Beck München 2014

beck-shop.de

www.beck.de

ISBN 978 3 406 65143 4

© 2014 Verlag C. H. Beck oHG
Wilhelmstraße 9, 80801 München

Druck und Bindung: fgb · freiburger graphische betriebe
Bebelstraße 11, 79108 Freiburg

Satz: Druckerei C. H. Beck Nördlingen

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

Vorwort der Herausgeber

Die Finanz- und Wirtschaftskrise in den Jahren 2008 und 2009 hat vielen mittelständischen Unternehmen vor Augen geführt, dass sie sich selbst auf eine langjährige Hausbankbeziehung nicht uneingeschränkt verlassen können. Obgleich die vielfach befürchtete gesamtwirtschaftliche Kreditklemme ausgeblieben ist, hatten viele mittelständische Unternehmen damit zu kämpfen, dass ihre Bank nicht mehr oder nur noch eingeschränkt für die Unternehmensfinanzierung zur Verfügung stand. In nicht wenigen Fällen hatten mittelständische Unternehmen sogar mit einer Einschränkung oder Kündigung von Kreditlinien zu kämpfen. Deshalb verwundert es nicht, dass Flexibilität und Unabhängigkeit in der Unternehmensfinanzierung in den strategischen Fokus der Unternehmen traten. Diese Neuorientierung in der Unternehmensfinanzierung können kapitalmarktorientierte Fremdfinanzierungsinstrumente leisten. Die Ausgestaltung von Schuldverschreibungen, Schulscheindarlehen und verschiedene Formen von Mezzanine Kapital haben sich in den letzten Jahren derart geändert, dass sie gleichermaßen den Bedürfnissen mittelständischer Unternehmen und Investoren gerecht werden.

Mit der sogenannten Mittelstandsanleihe wurde die seit jeher von großen Unternehmen zur langfristigen Finanzierung eingesetzte Schuldverschreibung mittelständischen Unternehmen zugänglich gemacht. An verschiedenen Börsenplätzen wurden hierfür spezifische Marktsegmente eingerichtet. Damit wird es mittelständischen Unternehmen möglich, Fremdkapital bei einer Vielzahl von Investoren aufzunehmen. Die von den Börsen erlassenen – weitgehend vergleichbaren – Zulassungsvoraussetzungen und Folgepflichten für die Einbeziehung der Anleihen in den Börsenhandel stellen grundsätzliche Rahmenbedingungen für das Engagement der Investoren dar.

Die an Dynamik zunehmende Diversifikation mittelständischer Unternehmen in der Nutzung von Fremdfinanzierungsinstrumenten stellt diesen Unternehmenstypus vor eine Vielzahl ökonomischer, rechtlicher, steuerlicher und bilanzieller Fragen, mit denen er bislang nicht befasst war. Auch für den traditionellen Beraterkreis mittelständischer Unternehmen ist es nicht einfach, alle mit den kapitalmarktorientierten Finanzierungsinstrumenten verbundenen Effekte und Spezialfragen in seiner Gesamtheit zu überblicken. Hier setzt das vorliegende Handbuch an, indem es die einzelnen, jenseits von Bankkrediten gängigen Fremdfinanzierungsinstrumente für den Mittelstand in ihrem Aufbau und ihrer

beck-shop.de

Vorwort

Funktionsweise darstellt, um sich dann den mit diesen Finanzierungsinstrumenten verbundenen spezifischen zivilrechtlichen, steuerlichen und bilanziellen Ausgestaltungen zu widmen. Die hohe Qualität und Praxisnähe dieses Handbuchs wird durch die langjährige Erfahrung der Autoren in der Konzeption und Umsetzung kapitalmarktorientierter Fremdfinanzierungsinstrumente gewährleistet. Der Leser kann sich sicher sein, dass ihm kein Lehrbuchwissen vermittelt wird; die Erläuterungen beziehen sich auf den Stand der Rechtslage 2013. Die Herausgeber danken allen Autoren für ihr Engagement und die professionelle Bearbeitung ihrer Beiträge. Besonderer Dank gilt dem Beck-Verlag für die Verlegung dieses Handbuchs und im Besonderen Frau Dr. Stephanie Reinhart für ihre zuverlässige und ideenreiche Betreuung. Ihr Lob gebührt den Autoren, Ihre Anmerkungen und Kritik den Herausgebern.

München, Düsseldorf, im Herbst 2013

Dr. Konrad Bösl
Peter Schimpfky
Dr. Ernst-Albrecht von Beauvais

beck-shop.de

Geleitwort

Mittelständische Unternehmen prägen die Struktur der deutschen Wirtschaft. Sie stellen rund zwei Drittel der Arbeitsplätze und leisten einen wesentlichen Beitrag zum Bruttonsozialprodukt. Der rapide zunehmende internationale Wettbewerb, der damit verbundene Druck auf die Innovationskraft und kürzer werdende Produktlebenszyklen zwingen den Mittelstand, ständig seine Fähigkeit zu verbessern, Kapital zu beschaffen und den Kapitalbedarf flexibel zu decken. Dabei kann der Mittelstand nicht mehr wie früher auf eine umfangreiche Kreditfinanzierung durch die Banken vertrauen. Die Stabilität und Unabhängigkeit der Unternehmensfinanzierung sicherzustellen wird zur dauerhaften strategischen und operativen Aufgabe in mittelständischen Unternehmen. Deshalb ist die Unternehmensfinanzierung eine der Säulen unternehmerischen Erfolgs.

Dieses Handbuch reagiert auf die sich im Umbruch befindende Mittelstandsforschung und die gestiegene Nachfrage nach Finanzierungsformen jenseits des klassischen Bankkredits. Der besondere praktische Nutzen des Handbuchs beruht auf der systematischen und verständlichen Abhandlung der betriebswirtschaftlichen und rechtlichen Aspekte – speziell zugeschnitten auf die Belange des Mittelstands. Dank der instrumentenbezogenen Darstellung kann sich der Leser einen schnellen Überblick verschaffen und bei der Umsetzung auf die zahlreichen Vertragsmuster und Praxishinweise zurückgreifen. Das Handbuch ist eine große Hilfe für alle, die sich mit der Unternehmensfinanzierung befassen.

Prof. Dr. Heribert Hirte, LL.M. (Berkeley), Universität Hamburg,
MDB, Köln/Bonn

beck-shop.de

Inhaltsübersicht

Inhaltsverzeichnis	XI
Abkürzungs- und Literaturverzeichnis	XXI

Teil 1 Betriebswirtschaft

§ 1 Mittelstandsfinanzierung im Umbruch (<i>Jordan</i>)	1
§ 2 Rating und Covenants (<i>Buschmeier/Everling</i>).....	25
§ 3 Schuldscheindarlehen (<i>Bösl</i>)	43
§ 4 Schuldverschreibungen (<i>Hasler</i>)	59
§ 5 Formen und Gestaltungsvarianten einer Mezzanine- Finanzierung (<i>Golland</i>)	81

Teil 2 Zivilrecht, Steuerrecht, Bilanzrecht

§ 6 Steuerliche Rahmenbedingungen (<i>Schimpfky</i>)	103
§ 7 Schuldscheindarlehen (<i>Baas/Izzo-Wagner/Schimpfky</i>)	123
§ 8 Mittelstandsanleihen (<i>Heinemann/Weinberger</i>)	139
§ 9 Wandelschuldverschreibungen (<i>von Beauvais/Fischer/Lackus/ Traichel</i>)	161
§ 10 Nachrangdarlehen, Partiarisches Darlehen, Forderungsver- zicht gegen Besserungsschein (<i>Kimpel/Peine/Weiers/Weppner</i>)	221
§ 11 Stille Beteiligungen (<i>Rauch/Schimpfky/Schulze</i>)	259
§ 12 Genussrechte (<i>Kraus/Zitzelsberger</i>)	319

Autorenverzeichnis	345
--------------------------	-----

Sachverzeichnis	349
-----------------------	-----

beck-shop.de

Inhaltsverzeichnis

Teil 1 Betriebswirtschaft

§ 1 Mittelstandsfianzierung im Umbruch (Jordan)	1
I. Wirtschaftliches Umfeld der Mittelstandsfianzierung	2
II. Finanzierungsformen eines Unternehmens	4
1. Übersicht über mögliche Finanzierungsformen	4
2. Systematisierung nach der Rechtsstellung der Kapitalgeber	5
a) Eigenfinanzierung	5
b) Fremdfianzierung	8
c) Vergleich Eigen- mit Fremdfianzierung	9
d) Hybride Fianzierungen	10
3. Systematisierung nach der Finanzmittelherkunft	11
a) Innenfianzierung	11
b) Außenfianzierung	12
c) Vergleich der Innen- und der Außenfianzierung	12
4. Möglichkeiten der Finanzmittelbeschaffungspolitik	13
III. Aktuelle Entwicklungen bei der Kapitalbeschaffung	13
1. Entwicklung der Unternehmensfianzierung	14
2. Analyse statistischer Daten aus Jahresabschlüssen	18
3. Eckpunkte aus weiteren Studien und Befragungen zur Unter- nehmensfianzierung	20
IV. Zusammenfassung und Ausblick	22
§ 2 Rating und Covenants (Buschmeier/Everling)	25
I. Einleitung	25
II. Rating	26
1. Bedeutung	26
2. Beurteilungskriterien	29
3. Ablauf	33
III. Covenants	37
1. Bedeutung	37
2. Formen	38
3. Verbreitung	40
IV. Fazit	41
§ 3 Schulscheindarlehen (Bösl)	43
I. Charakteristika von Schulscheindarlehen	43
1. Grundprinzip	44
2. Kreditvolumina und Tilgung	45
3. Rating und Verzinsung	45
4. Besicherung und Covenants	47

Inhaltsverzeichnis

5. Laufzeit und Kündigung	47
6. Gestaltungsmerkmale im Überblick	48
II. Abgrenzung Schuldcheindarlehen – Anleihe	49
III. Ablauf der Begebung eines Schuldcheindarlehens	51
1. Vorbereitung der Transaktion	52
2. Auswahl der anzusprechenden Investoren	52
3. Platzierung	54
4. Abwicklung	54
IV. Wirtschaftliche Bedeutung in Deutschland	55
V. Ausblick	56
§ 4 Schuldcheinverschreibungen (Hasler)	59
I. Einführung	59
II. Mittelstandsanleihen	64
III. Variabel verzinsliche Anleihen	67
IV. Zerobonds	68
V. Equity-linked Notes	68
1. Wandelanleihen	70
2. Optionsanleihen	74
3. Umtauschanleihen	75
VI. Hybridanleihen	76
VII. Gewinnschuldverschreibungen	78
VIII. Fazit	79
§ 5 Formen und Gestaltungsvarianten einer Mezzanine-Finanzierung (Golland)	81
I. Einleitung	81
II. Grundlagen der Mezzanine-Finanzierung	82
1. Charakteristika	83
2. Vergütungs-Mix	84
a) Laufende Vergütung	84
b) Kapitalisierende Vergütung	85
c) Kicker als erfolgsabhängiger Vergütungsbaustein	85
3. Transaktionsprozess	86
III. Ausgestaltungsvarianten	88
1. Debt Mezzanine	88
2. Equity Mezzanine	89
3. Mezzanine in der Finanzierungspraxis	91
a) Standard Mezzanine als Kapitalmarktfinanzierung	91
b) Genusstrechte als maßgeschneidertes Mezzanine	92
IV. Einsatzgebiete von Mezzanine-Kapital	94
1. Wachstums-Mezzanine	95
2. Refinanzierungs-Mezzanine	96
3. Rekapitalisierungs-Mezzanine	97
4. Buyout-Mezzanine	99
V. Fazit	101

Inhaltsverzeichnis

Teil 2 Zivilrecht, Steuerrecht, Bilanzrecht

§ 6 Steuerliche Rahmenbedingungen (Schimpfky)	103
I. Steuerliche Rahmenbedingungen und Fragestellungen	104
II. Besteuerung des Kapitalgebers	105
1. Forderung im Privatvermögen	105
a) Anwendungsbereich der Abgeltungsteuer	105
b) Ausnahmen von der Abgeltungsteuer	107
2. Forderung im Betriebsvermögen	109
a) Steuerbelastung der Einnahmen im Betriebsvermögen	109
b) Abzugsbeschränkungen bei eigenkapitalnahen Finanzierungen	110
III. Besteuerung des Unternehmens	112
1. Finanzierung von Unternehmens-/Beteiligungskäufen	112
2. Einschränkung der Abzugsfähigkeit durch die Zinsschrankenregelung	115
a) Anwendungsbereich und Wirkungsweise der Zinsschranke	115
b) Gestaltungsansätze zur Vermeidung der Zinsschranke	119
3. Gewerbesteuerliche Hinzurechnungen gem. § 8 Nr. 1 GewStG	120
a) Anwendungsbereich und Wirkungsweise	120
b) Gestaltungsansätze zur Beeinflussung hinzurechnungspflichtiger Tatbestände	122
§ 7 Schulscheindarlehen (Baas/Izzo-Wagner/Schimpfky)	123
I. Einleitung	124
II. Zivilrechtliche Einordnung	124
III. Restrukturierung	125
IV. Abgrenzungsfragen	126
1. Abgrenzung zum Konsortialkredit	127
2. Abgrenzung zur Unternehmensanleihe	127
V. Vergleich zu anderen Fremdfinanzierungsformen	128
VI. Vertragsparteien und Rechtsverhältnisse	129
1. Arrangierung	129
2. Strukturierung und Platzierung	129
3. Best Efforts- und Back-Stop-Underwriting	130
4. Übertragung	130
5. Zahlstellenvertrag	131
6. Gläubigervereinbarung und Sicherheiten-Treuhänder	131
7. Rechte und Pflichten der Parteien	132
8. Dokumentationsaufwand und Konditionen	132
VII. Beendigung des Schulscheindarlehens	132
VIII. Aufsichts- und wertpapierrechtliche Aspekte	133
IX. Inhaltliche Merkmale des Darlehensvertrages	134
1. Gegenseitige Vertragspflichten	134
2. Konditionen und Kosten	134
3. Überwachung des Darlehensnehmers	135
4. Darlehensbeendigung durch den Darlehensnehmer	135
5. Übertragung des Schulscheindarlehens	136

Inhaltsverzeichnis

X. Revolvingkreditvermittlungsgeschäft bzw. revolvierendes Schuld-scheindarlehen	136
XI. Steuerliche Hinweise	137
§ 8 Mittelstandsanleihen (Heinemann/Weinberger)	139
I. Strukturelle Merkmale der Mittelstandsanleihe	140
II. Der Begebung der Anleihe	141
1. Der Begebungsprozess im engeren Sinne	141
2. Der Platzierungsprozess	142
III. Rechts- und Vertragsbeziehungen im Zusammenhang mit einer Anleiheemission	143
1. Vertragsbeziehungen zum Emissionsbegleiter	143
2. Begebungsvertrag	143
3. Zahlstellenvereinbarung	144
4. Garantievertrag	144
5. Treuhandverhältnisse	145
IV. Die Anleihebedingungen	146
1. Nennbetrag, Stückelung, Verbriefungsform	147
2. Status (Rang), Besicherung	148
3. Negativverpflichtungen der Emittentin	148
4. Zins- und Steuerklauseln	149
5. Laufzeit und vorzeitige Rückzahlung	150
6. Zusicherung der Emittentin (Covenants)	151
7. Sonderkündigungsrechte der Anleihegläubiger	151
8. Ersetzung des Anleiheschuldners	152
9. Schuldverschreibungsgesetz	152
V. Öffentliches Angebot und Einbeziehungs-/Zulassungsprospekt	153
1. Prospektpflichtigkeit	153
a) Anforderungen der Qualitätssegmente der Börsen für Mit-telstandsanleihen	153
b) Wertpapierprospektgesetz	154
2. Wesentliche Inhalte eines Wertpapierprospekts	154
3. Die Billigung des Wertpapierprospekts	155
4. Nachtragspflichten	156
VI. Einbeziehungs voraussetzungen der Qualitätssegmente für Mittel-standsanleihen	156
VII. Folgepflichten einer Einbeziehung in ein Qualitätssegment für Mittelstandsanleihen	157
1. Jahresabschluss und Zwischenabschlüsse	158
2. Finanzkalender und Unternehmensporträt	158
3. Quasi-Ad-hoc-Mitteilungen	158
4. Folgerating	159
5. Investorenkonferenz	159
VIII. Steuerliche Hinweise	159
§ 9 Wandelschuldverschreibungen (von Beauvais/Fischer/Lackus/Traichel) ...	161
I. Rechtliche Beurteilung	164
1. Rechtsnatur und Abgrenzung	164
a) Wandelanleihen	164

Inhaltsverzeichnis

b) Optionsanleihen	166
c) Going-Public-Anleihen	167
d) Gewinnschuldverschreibungen	167
e) Umtauschanleihen	168
2. Hauptversammlungsbeschluss	168
a) Zustimmungsbeschluss gem. § 221 Abs. 1 AktG	168
b) Ermächtigungsbeschluss gem. § 221 Abs. 2 AktG	170
3. Bezugrecht der Aktionäre	171
a) Inhalt und Zweck des Bezugsrechts	171
b) Bezugsrechtsausschluss	171
c) Sachliche Rechtfertigung des Bezugsrechtsausschlusses	172
d) Vereinfachter Bezugsrechtsausschluss	173
e) Fehlerhafter Bezugsrechtsausschluss	174
4. Erwerb, Übertragung und Verbriefung	174
5. Kapitalseitige Deckung, Ausübung	174
a) Bedingtes Kapital, genehmigtes Kapital, eigene Aktien	174
b) Wandlung und Bezug, Einlageleistung	177
6. (Verwässerungs-)Schutz	177
a) Kapitalerhöhung, Kapitalherabsetzung	178
b) Umwandlungen	179
c) Konzernierung	180
d) Kontrollwechsel, Liquidation	181
e) Behandlung von Leistungsstörungen	182
7. Allgemeine Geschäftsbedingungen und Schuldverschreibungs- gesetz	182
a) Allgemeine Geschäftsbedingungen	182
b) Schuldverschreibungsgesetz	184
II. Steuerrechtliche Beurteilung	187
1. Besteuerung beim Emittenten	187
a) Vor der Wandlung	187
b) Im Zeitpunkt der Wandlung	187
c) Nach der Wandlung	187
2. Besteuerung beim Anleihegläubiger	187
a) Vor der Wandlung	187
b) Im Zeitpunkt der Wandlung	189
c) Nach der Wandlung	190
3. Sonderfall: Rückkauf von Wandelanleihen	191
4. Wandelanleihen im Rahmen von Mitarbeiterbeteiligungs- modellen	193
5. Abgrenzung zu anderen Anleiheformen	194
a) Optionsanleihe	194
b) Aktienanleihe	195
c) Umtauschanleihe	196
6. Übersicht: Steuerliche Behandlung von Wandelanleihen	197
III. Bilanzrechtliche Beurteilung	198
1. Handels- und Steuerbilanz	198
a) Bilanzierung beim Emittenten	198
aa) Vor der Wandlung	198
bb) Im Zeitpunkt der Wandlung	199
cc) Nach der Wandlung	200

Inhaltsverzeichnis

b) Bilanzierung beim Anleihegläubiger	200
aa) Vor der Wandlung	200
bb) Im Zeitpunkt der Wandlung	201
cc) Nach der Wandlung	201
2. Bilanzierung nach IFRS	202
a) Bilanzierung beim Emittenten	202
b) Bilanzierung beim Anleihegläubiger	203
3. Wandelanleihen im Rahmen von Mitarbeiterbeteiligungs- modellen	204
4. Abgrenzung zu anderen Anleiheformen	204
a) Optionsanleihe	204
b) Aktienanleihe	205
c) Umtauschanleihe	206
5. Übersicht: Bilanzierung von Wandelanleihen	206
IV. Vertragsmuster	208
 § 10 Nachrangdarlehen, partiarisches Darlehen, Forderungsverzicht gegen Besserungsschein (Kimpel/Peine/Weiers/Weppner)	221
I. Rechtliche Beurteilung	223
1. Nachrangdarlehen	223
a) Rechtsnatur	223
b) Abgrenzung zur stillen Gesellschaft	225
c) Gestaltungsvarianten des Rangrücktritts	227
aa) Strukturelle Subordination	227
bb) Zeitliche Subordination	228
cc) Vertragliche Subordination	228
d) Vertragstypische Bestimmungen	230
aa) Vertragliche Grundlagen	230
bb) Vergütung	231
cc) Informations- und Verhaltenspflichten	232
dd) Erlaubte Zahlungen	233
ee) Kündigung durch den Nachrangdarlehensgeber	234
ff) Verhalten in der Insolvenz	234
2. Partiarisches Darlehen	235
a) Rechtsnatur	235
b) Abgrenzung zur stillen Gesellschaft	235
c) Vertragstypische Bestimmungen	236
aa) Vertragliche Grundlagen	236
bb) Vergütung	236
cc) Informations-, Kontroll- und Zustimmungsrechte	237
dd) Abtretbarkeit	237
ee) Kündigung	238
3. Forderungsverzicht gegen Besserungsschein	238
II. Steuerrechtliche Beurteilung	240
1. Nachrangdarlehen	240
a) Steuerliche Folgen beim Darlehensgeber	240
aa) Darlehensgeber ist nicht Gesellschafter	240
bb) Darlehensgeber ist Gesellschafter	241
cc) Darlehensgeber mit Sitz im Ausland	243

Inhaltsverzeichnis

b) Steuerliche Folgen beim Darlehensnehmer	243
aa) Gewerbesteuer	243
bb) Kapitalertragsteuer	244
2. Partiarisches Darlehen	244
a) Steuerliche Folgen beim Darlehensgeber	245
aa) Darlehensgeber ist nicht Gesellschafter	245
bb) Darlehensgeber ist Gesellschafter	245
b) Steuerliche Folgen beim Darlehensnehmer	246
aa) Gewerbesteuer	246
bb) Kapitalertragsteuer und Quellensteuerabzug bei beschränkter inländischer Steuerpflicht des Darlehens- gebers	246
3. Forderungsverzicht gegen Besserungsschein	247
a) Steuerliche Folgen beim Darlehensgeber	247
b) Steuerliche Folgen beim Darlehensnehmer	247
III. Bilanzrechtliche Beurteilung	249
1. Handelsbilanz	249
a) Darlehensgeber	249
b) Darlehensnehmer	250
2. Steuerbilanz	250
a) Darlehensgeber	251
b) Darlehensnehmer	251
3. Bilanzierung nach IAS/IFRS	252
IV. Ausgewählte Musterklauseln	252
1. Nachrangdarlehen	252
a) Darlehensvertrag	253
b) Rangrücktrittsvereinbarung (Intercreditor Agreement)	253
c) „Qualifizierter Rangrücktritt“	254
2. Partiarisches Darlehen	254
3. Forderungsverzicht gegen Besserungsschein	257
 § 11 Stille Beteiligungen (Rauch/Schimpfky/Schulze)	259
I. Rechtliche Beurteilung	261
1. Allgemeines	261
2. Parteien der stillen Gesellschaft	262
a) Eignung als stiller Gesellschafter	262
b) Eignung als Geschäftsinhaber	263
3. Begriffsmerkmale einer stillen Gesellschaft	264
a) Beteiligung an einem Handelsgewerbe	264
aa) Inhalt der Beteiligung	264
bb) Abgrenzung von der Unterbeteiligung	265
b) Abschluss eines stillen Beteiligungsvertrags	265
aa) Stille Beteiligung an einer Aktiengesellschaft	266
bb) Stille Beteiligung an einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung	266
c) Vertretung beim Abschluss des stillen Beteiligungsvertrags	267
aa) Personengesellschaften	267
bb) Aktiengesellschaften	268
cc) Gesellschaften mit beschränkter Haftung	268

Inhaltsverzeichnis

d) Gemeinsamer Zweck	269
aa) Inhalt der gemeinsamen Zweckvereinbarung	269
bb) Abgrenzung zum partiarischen Darlehen	269
e) Vermögenseinlage des stillen Gesellschafters	270
f) Ergebnisbeteiligung	270
aa) Ausgestaltung der Ergebnisbeteiligung	271
bb) Abgrenzung zum partiarischen Darlehen	272
cc) Abgrenzung zur Unterbeteiligung	273
g) Reine Innengesellschaft	273
h) Informations- und Kontrollrechte des stillen Gesellschafters ...	273
aa) Abgrenzung zum partiarischen Darlehen	274
bb) Abgrenzung zu Genussrechten	275
4. Abgrenzung der typisch stillen Gesellschaft von der atypisch stillen Gesellschaft	275
5. Auflösung der stillen Gesellschaft	275
a) Auflösungsgründe	275
b) Kündigung	276
c) Rechtsfolgen der Auflösung	277
II. Steuerrechtliche Beurteilung	277
1. Steuerrechtliche Rahmenbedingungen	277
2. Laufende Besteuerung der typisch stillen Gesellschaft	278
a) Behandlung beim still Beteiligten	278
aa) Stille Beteiligung im Privatvermögen	278
bb) Stille Beteiligung im Betriebsvermögen	282
b) Behandlung beim Geschäftsinhaber	285
3. Laufende Besteuerung der atypisch stillen Gesellschaft	286
a) Abgrenzung	286
b) Besteuerung der atypisch stillen Gesellschaft	288
aa) Sonderbetriebsvermögen	289
bb) Verluste	289
cc) Gewerbesteuer	290
dd) Zusammenfassung GmbH & atypisch still	292
4. Einmalige Besteuerungssachverhalte	293
a) Auflösung einer stillen Beteiligung	293
b) Umwandlungsvorgänge	295
III. Bilanzrechtliche Beurteilung	297
1. HGB	297
a) Stille Beteiligungen beim Geschäftsinhaber	297
b) Stiller Gesellschafter	300
2. IAS/IFRS	300
a) Ansatz von Finanzinstrumenten	301
aa) Finanzielle Vermögenswerte	301
bb) Finanzielle Verbindlichkeiten	302
cc) Eigenkapitalinstrumente	302
b) Bewertung von Finanzinstrumenten	303
c) Angaben im Anhang	304
3. Übersicht über die bilanzielle Behandlung einer stillen Beteiligung beim Geschäftsinhaber	304

Inhaltsverzeichnis

IV. Vertragsmuster	305
1. Formulierungsvorschlag für einen typisch stillen Beteiligungsvertrag	305
2. Formulierungsvorschlag für einen atypisch stillen Beteiligungsvertrag	314
§ 12 Genussrechte (Kraus/Zitzelsberger)	319
I. Rechtliche Beurteilung	321
1. Gestaltungsformen	321
a) Fremdkapitalähnliche Ausgestaltung	321
b) Eigenkapitalähnliche Ausgestaltung	321
c) Equity Kicker	322
2. Anwendungsbereiche	322
3. Rechtliche Gestaltung der Genuss scheinsbedingungen	323
a) Laufzeit und Tilgung	323
b) Beteiligung an Gesellschaftsrechten	324
c) Vergütung	324
d) Verlustbeteiligung	325
4. Voraussetzungen der Ausgabe	326
a) Genussrechte bei der Aktiengesellschaft	326
b) Genussrechte bei der GmbH	327
c) Genusscheine	327
II. Steuerrechtliche Beurteilung	328
1. Genussrechte als Eigen- oder Fremdkapital	328
a) Beteiligung am Gewinn	328
b) Beteiligung am Liquidationserlös	330
c) Ausschüttung	331
2. Steuerliche Behandlung beim Emittenten	332
a) Grundsätzliche Behandlung	332
b) Einschränkungen des Betriebsausgabenabzugs	332
c) Kapitalertragsteuer	333
d) Debt-Mezzanine-Swap	334
3. Steuerliche Behandlung beim Genussrechtsinhaber	334
a) Steuerliches Eigenkapital	334
b) Steuerliches Fremdkapital	336
III. Bilanzrechtliche Beurteilung	336
1. HGB	336
a) Bilanzierung beim Emittenten	337
aa) Bilanzierung des Genussrechts	337
bb) Bilanzierung der Vergütung	339
b) Bilanzierung beim Genussrechtsinhaber	340
2. IAS/IFRS	341
3. Übersicht: Bilanzielle Behandlung von Genussrechten beim Emittenten	341
IV. Vertragsmuster	342
1. Genussrechtsvertrag	342
2. Satzung der Gesellschaft	344
Autorenverzeichnis	345
Sachverzeichnis	349

beck-shop.de